

Brandanschlag auf Feuerwehr in Wörth: Steine und Beleidigungen!

Am 21. April 2025 brannte ein Mülleimer in Wörth am Rhein. Feuerwehr wurde attackiert. Polizei sucht Zeugen.

Mozartstraße, 76744 Wörth am Rhein, Deutschland - In Wörth am Rhein kam es am Montagabend, dem 21. April 2025, zu einem Vorfall, der für Aufregung sorgte. Gegen 21:20 Uhr wurde die Feuerwehr alarmiert, nachdem ein brennender Mülleimer in der Mozartstraße entdeckt wurde. Die Feuerwehrleute konnten den Brand erfolgreich löschen, jedoch erlebten sie nach den Löscharbeiten eine unangenehme Überraschung. Unbekannte Personen warfen von einer Brücke aus Steine auf die Feuerwehrfahrzeuge und bespuckten diese. Glücklicherweise entstand dabei kein Sachschaden und die Sicherheit anderer Verkehrsteilnehmer war nicht gefährdet, wie die Polizei bestätigte.

Die genauen Umstände, die zu dem Brand des Mülleimers führten, sind bislang ungeklärt. Die Polizei hat bereits Ermittlungen aufgenommen und ein Strafverfahren eingeleitet. Auch die Attacke auf die Feuerwehrfahrzeuge wird nun untersucht. Die Ermittlungsbehörden bitten ausdrücklich um Hinweise von Zeugen. Personen, die verdächtige Wahrnehmungen in der Mozartstraße gemacht haben, werden gebeten, sich unter der Telefonnummer 07271 92210 oder per E-Mail an piwoerth@polizei.rlp.de zu melden.

Ermittlungen und Sicherheitslage

Die Polizei hat in beiden Fällen – sowohl beim Brand des

Mülleimers als auch beim Angriff auf die Feuerwehr – Ermittlungen eingeleitet. Die genauen Hintergründe zu den mutwilligen Angriffen auf die Rettungsdienste sind zum aktuellen Zeitpunkt unklar. Diese Art von Übergriffen auf Feuerwehr und andere Rettungsdienste sind nicht nur ein Sicherheitsrisiko, sondern auch ein Zeichen für ein besorgniserregendes gesellschaftliches Phänomen, bei dem der Respekt vor den Helfern in der Not verloren zu gehen scheint.

Die Bundesstatistik über Brandschäden zeigt, dass viele Brände durch unsachgemäße Entsorgung von Abfällen verursacht werden. Daher sollte das Bewusstsein für Brandschutz und die richtige Abfallsortierung geschärft werden, um ähnliche Vorfälle in der Zukunft zu vermeiden. Laut der **IFS** sind jährlich mehrere tausend Brände auf menschliches Versagen zurückzuführen.

Die verantwortlichen Behörden bitten die Öffentlichkeit um Mithilfe, um die Täter zu identifizieren und sie zur Verantwortung zu ziehen. Es bleibt zu hoffen, dass solche Vorfälle in der Zukunft verhindert werden können, sodass Einsatzkräfte ungehindert ihrer wichtigen Arbeit nachgehen können und die Bevölkerung in Notsituationen optimal unterstützen. Die Polizei hat klare Maßnahmen ergriffen, um derartigen Vorfällen entgegenzuwirken und die Sicherheit der Feuerwehrleute zu gewährleisten.

Die Vorfälle daraus sind alarmierend. Die Feuerwehr dient der Allgemeinheit und sollte somit auch mit Respekt behandelt werden. **FireWorld** berichtet, dass die Polizei in Wörth am Rhein alles daran setzt, den oder die Täter zu stellen und die Sicherheitslage für Einsatzkräfte zu verbessern.

Die Ereignisse zeigen, dass der respektvolle Umgang mit den Einsatzkräften von großer Bedeutung ist und dass Zivilcourage gefordert ist, um solche Vorfälle zu verhindern.

Details	
Ort	Mozartstraße, 76744 Wörth am Rhein, Deutschland
Quellen	• www.fireworld.at • www.rheinpfalz.de • www.ifs-ev.org

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at